



# HOCHSTAMM-BÄUME

## Ökologische BEDEUTUNG

Hochstamm-Obstgärten und Einzelbäume sind einzigartige Lebensräume der halboffenen Kulturlandschaft. Sie sind besonders wichtig für die Vernetzung der Habitate, indem sie für wandernde Tiere Orientierungspunkt oder Schutz bieten.

**Bis zu 2400 Tier- und Pflanzenarten wurden in Europas ältesten Hochstamm-Obstgärten und Baumalleen gezählt!**

Je älter ein Baum wird, desto attraktiver wird seine vielfältige Struktur und Umgebung für zahlreiche Tiere. Man nennt sie deshalb auch Habitatbäume. Sie bieten Unterschlupf, Nist- und Überwinterungsplätze für zahlreiche Brutvögel, Insekten, Spinnentiere und kleine Säugetiere.

Hochstamm-Obstbäume schützen auch vor Wind, filtern Staub und speichern Wasser in ihren Wurzeln.

## Charakteristische ARTEN

Höhlenbrüter wie Wendehals, Wiedehopf und Steinkauz und Halbhöhlenbrüter wie der Gartenrotschwanz finden in den Baumhöhlen und Astlöchern ideale Brutplätze. Bestäubende Arten wie Honig- und Wildbienen lassen sich vom Honig der Blüten verführen, Käfer und Schmetterlinge saugen gerne am Fallobst. Andere Insekten, aber auch Nager wie Siebenschläfer und Eichhörnchen finden dort das ganze Jahr ein Nahrungsangebot wie Knospen, Rinden oder Blüten.

Mäusebussarde, Milane und andere Raubvögel schätzen die Höhe dieser Bäume, die sich perfekt als Beobachtungsposten eignen.

[Hochstamm-Bäume sind Lebensraum für zahlreiche Tiergruppen.](#) ↗

## BIODIVERSITÄT im eigenen Garten fördern

Wer würde nicht gerne Äpfel, Aprikosen oder Kirschen aus dem eigenen Garten essen? Oder sich einen Kräutertee mit den Lindenblüten von nebenan machen? Ein einziger Hochstamm-Baum bereichert bereits Ihren Garten.

Er ist schön, wenn er blüht, liefert Früchte oder essbare Blüten und lockt Vögel wie Meisen, Finken, Spechte, Baumläufer oder Kleiber an. Er ist auch ein unbestreitbarer Pluspunkt für diejenigen, die ihren eigenen Honig herstellen möchten, da er ihre Bienenkolonie mitversorgt.

Wenn Sie einen Baum pflanzen, ergänzen Sie Ihr Stück Natur mit einer Blumenwiese (aber nicht vor dem 15. Juni mähen oder gar nicht mähen) und Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhaufen oder mit aufgehängten Nistkästen.

**Mit einer solchen Kombination schaffen Sie eine besondere Oase in Ihrem Quartier.**

[Ein Projekt mit Hochstammbäume ausarbeiten und Obstbäume pflegen.](#) ↗

[Mehr machen? Hier findest du noch viel mehr Merkblätter.](#) ↗

Fotografien: ©Pixabay, ©Kaboompics.com, ©Karolina Grabowska, ©Alex Andrew-Pexel, ©Anonym Pixabay  
[www.wwf.ch/naturverbindet](http://www.wwf.ch/naturverbindet)

